



Personenortung aus der Luft

Text: Flugpolizei, ÖBRD, Recco
Foto: Alpinpolizei

Bergrettung und Polizei haben ein neues Ortungssystem der Firma Recco zur Auffindung von vermissten Personen im Gelände im Einsatz.

Das Suchsystem besteht aus einem Detektor und Reflektoren. Der Detektor sendet ein Suchsignal aus. Die Reflektoren in der Ausrüstung der Träger – meist Skifahrer, Snowboarder oder Bergsportler – empfangen das Signal und reflektieren es an den Detektor. Wenn der Detektor ein Signal empfängt, erzeugt es einen Signalton. Je markanter das Signal wird, desto näher ist der Detektor dem Reflektor. Der Detektor wird mittels Tau an einem Hubschrauber befestigt und kann rasch große Flächen absuchen. „Der Vorteil des Geräts ist, wir können bei der Suche hoch und schnell fliegen und großflächige Gebiete absuchen“, sagt Mag. Werner Senn, Leiter der Flugpolizei des Innenministeriums.

Gebhard Barbisch, internationaler Bergrettungsexperte und Bundesverbandsreferent des Österreichischen Bergrettungsdienstes (ÖBRD) hat mit Werner Senn und Lennart Brügge von der Firma Recco dieses Projekt in Österreich gestartet. Laut den Daten der Alpinpolizei werden jedes Jahr in Österreich 550 Personen im freien Gelände vermisst.

„Bergrettung und Alpinpolizei sind bei der Suche nach Vermissten gefordert, da trotz Wärmebildkamera und Handyortung unwegsames Gelände oftmals viele Stunden zu Fuß

abgesucht werden muss. Dies kostet Zeit und Ressourcen“, sagt Martin Gurdet Bundesgeschäftsführer des Österreichischen Bergrettungsdienstes.

Der Helikopter-Detektor wurde 2015 präsentiert und befindet sich derzeit in der Roll-Out-Phase. Bisher wurden Detektoren in vier weiteren Ländern in Europa stationiert. Österreich ist das erste Land weltweit, das die neuen Detektoren flächendeckend einsetzt. In vier Bundesländern – Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich und Steiermark – sind die Detektoren stationiert. Alle sieben ÖBRD-Landesorganisationen haben dafür Bergretter ausgebildet. Auch Flight-Operatoren der Alpinpolizei wurden mit dem Gerät vertraut gemacht.

Nur in der Teamarbeit zwischen Bergrettung und Polizei ist ein sicherer und erfolgversprechender Einsatz möglich.

„Wir fliegen das Gelände meist vor oder nach einem Einsatz der Kollegen der Bergrettung ab, da ansonsten der Detektor die Empfänger bei den Rettern anzeigen könnte“, erläutert Werner Senn.

Der Helikopter-Detektor ist eine Weiterentwicklung des Recco-Lawinenrettungs-Systems. Dieses wird seit vielen Jahren weltweit von Bergrettern und in Skigebieten als zusätzliche elektronische Verschütteten-Suchmethode eingesetzt.

Die Recco-Reflektoren sind in der Kleidung oder in Ausrüstungen einiger Hersteller bereits integriert. Sie können auch einzeln gekauft werden zum Beispiel als Schlüsselanhänger.